

BMW-Forschungsprogramm „Maritime Technologien der nächsten Generation“ – 2011-2015-2017

Sachstand, Evaluierung, Neugestaltung,
Fortführung, Budgetierung

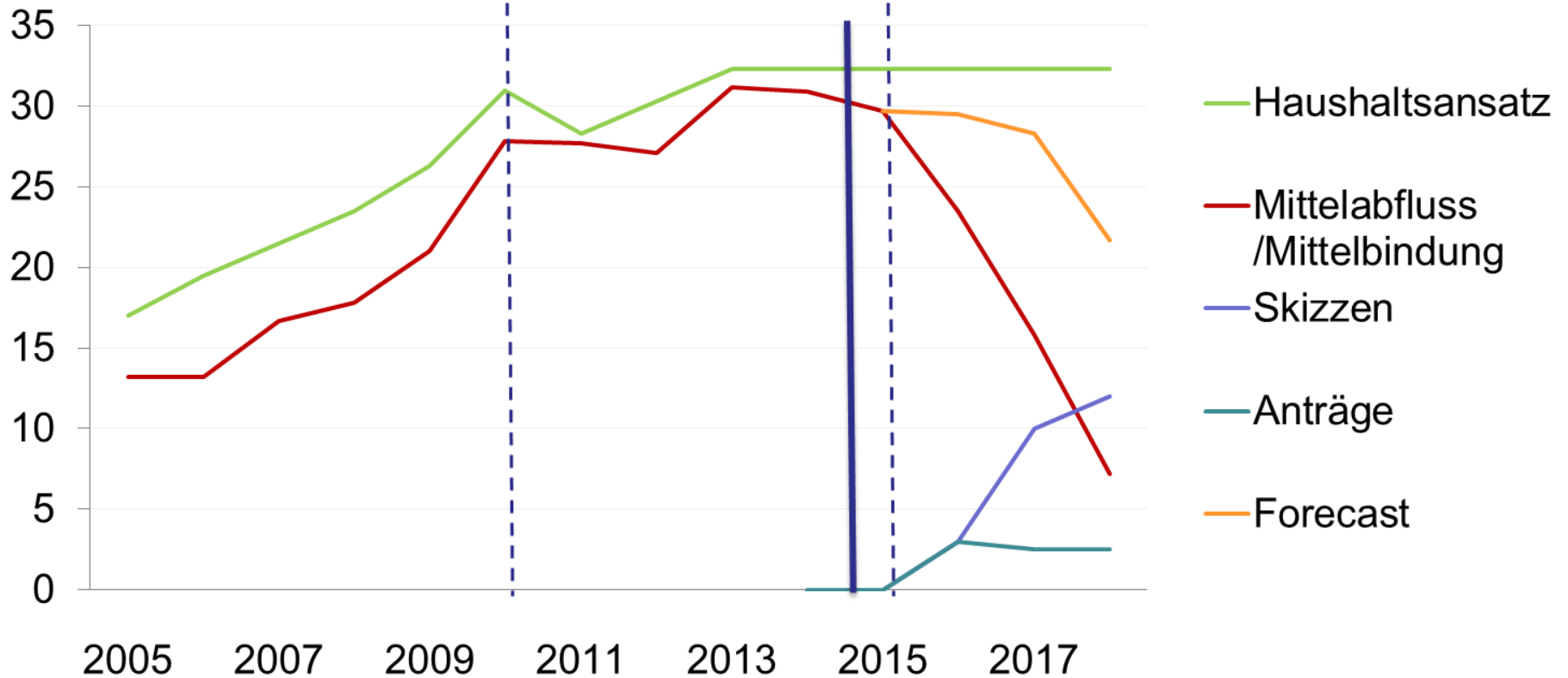
von Dr. Ralf Sören Marquardt

Aktionstag Maritime Forschungsstrategie
28. September 2015, VSM, Hamburg

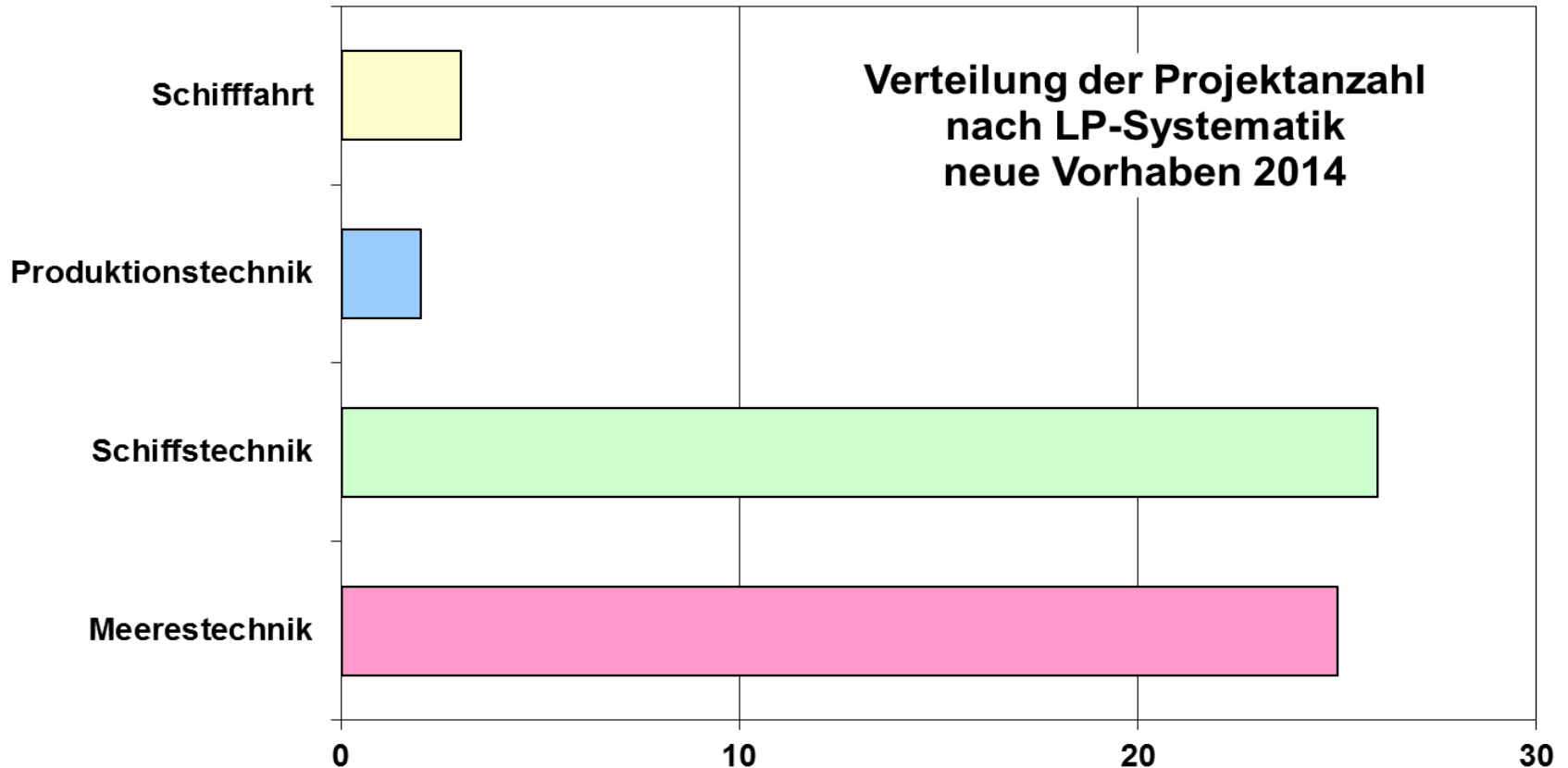
Maritime Technologien der nächsten Generation



- Anwendungsorientiertes Forschungs- und Entwicklungsförderprogramm
- ursprüngliche Laufzeit 2011-2015
- Budget 30+ M€
- Förderschwerpunkte:
 - Schiffstechnik
 - Produktion maritimer Systeme
 - Meerestechnik
 - (Binnen)Schifffahrt
- Zuwendungsempfänger (ZE):
 - Werften und Zulieferer
 - Hochschulen und Forschungsinstitute
 - Reedereien und Energieversorger

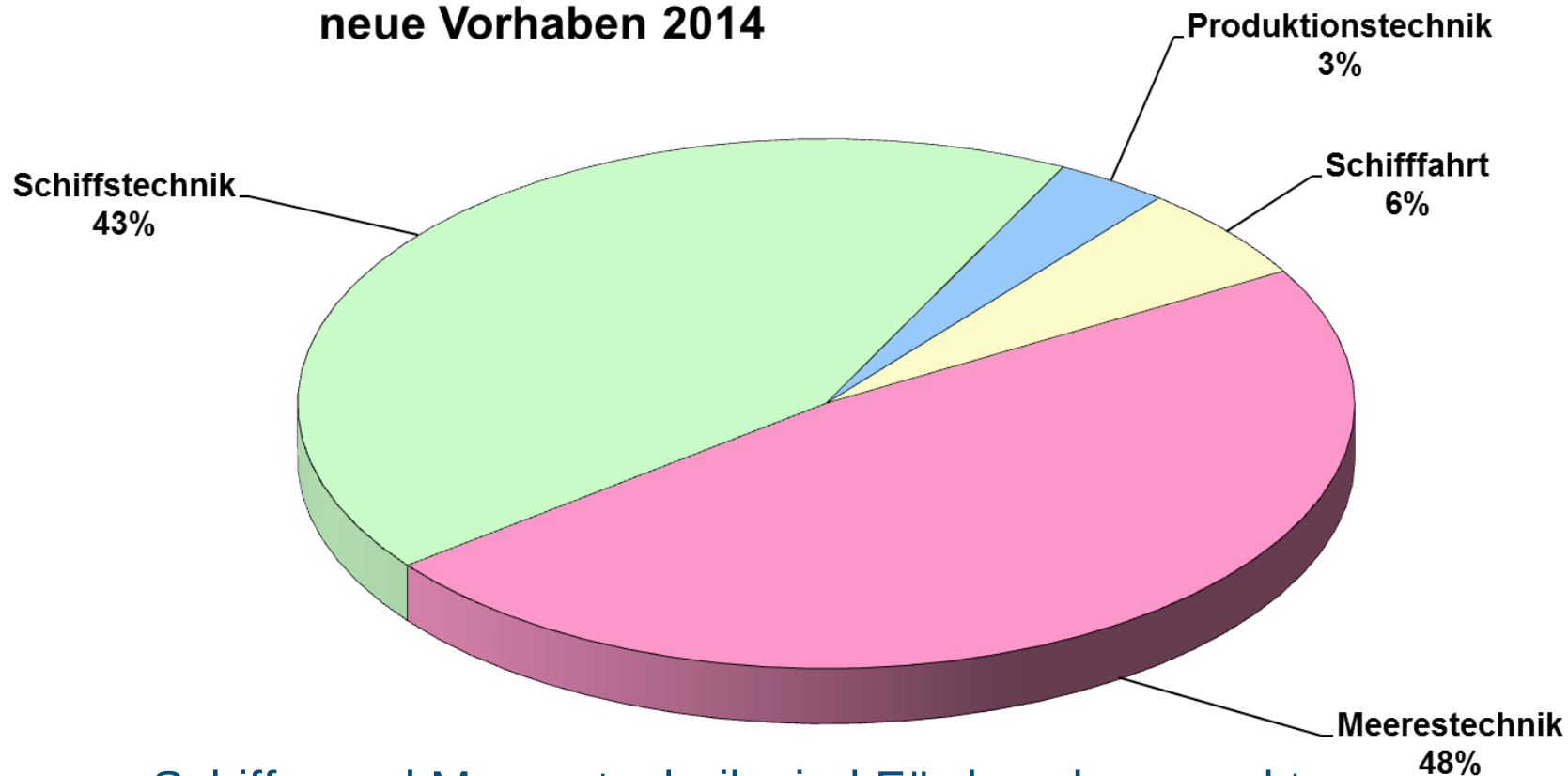


- Kontinuierlich steigendes Budget
- bei thematischer Ausweitung in maritime Randgebiete
- Verbesserter Mittelabfluss

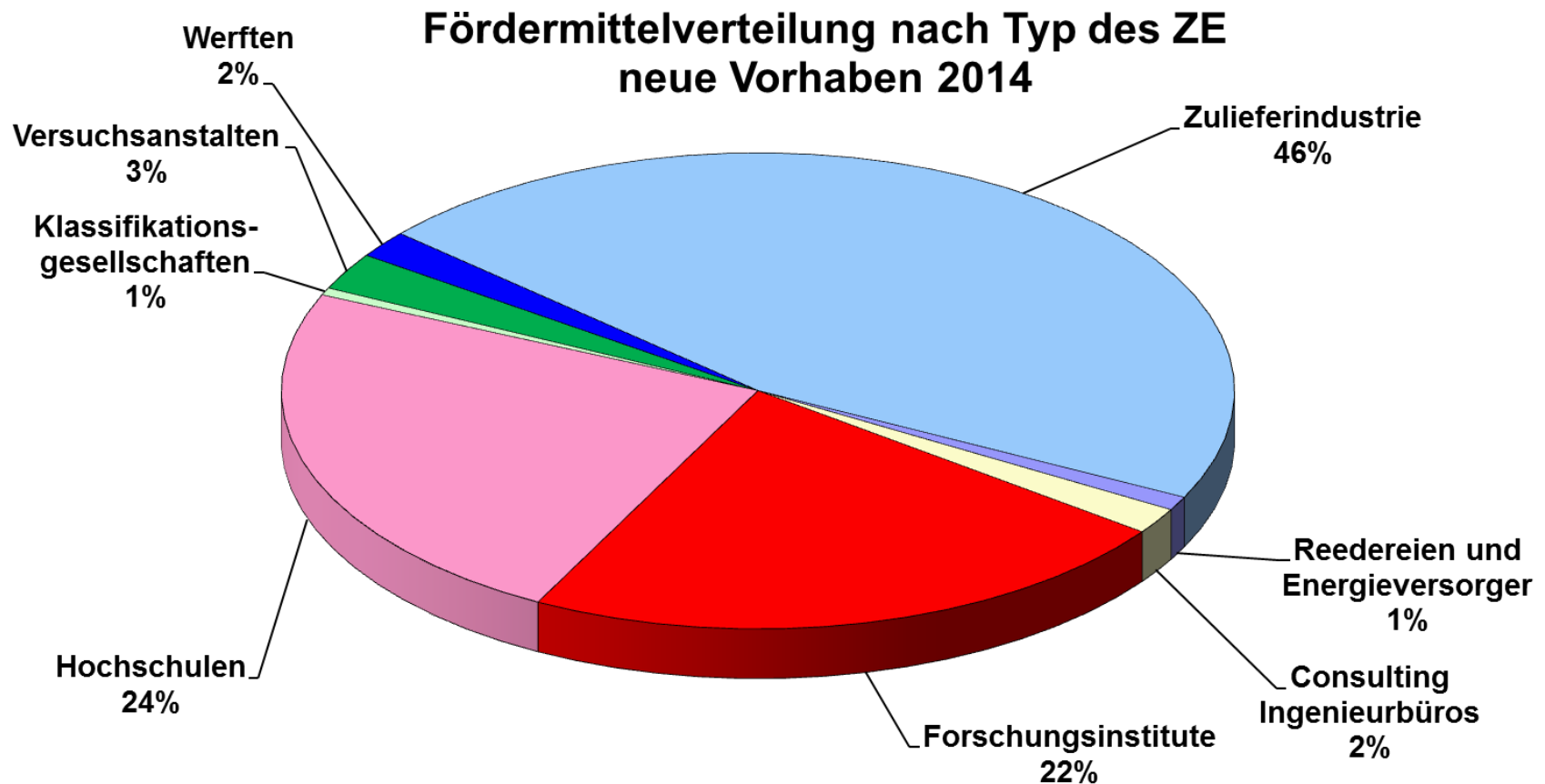


- Schiffs- und Meerestechnik sind Förderschwerpunkte
- Produktionstechnik wird phasenweise stark gefördert
- Wenig Forschungsaktivitäten im Bereich (Binnen)schifffahrt

Mittelverteilung nach Förderschwerpunkten neue Vorhaben 2014

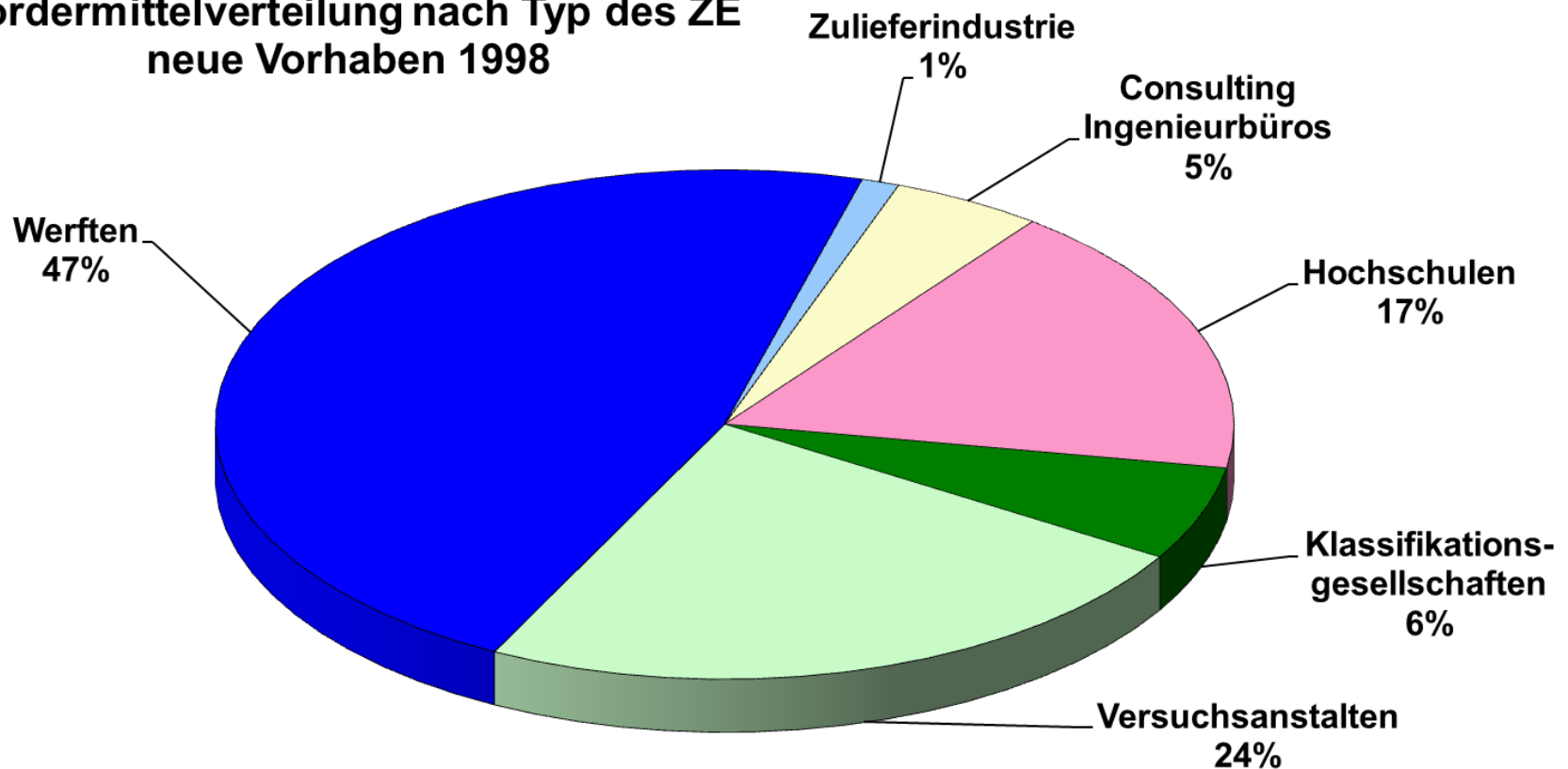


- Schiffs- und Meerestechnik sind Förderschwerpunkte
- Produktionstechnik wird phasenweise stark gefördert
- Wenig Forschungsaktivitäten im Bereich (Binnen)schiffahrt



- Sinkende Werftbeteiligung seit Einführung der Innovationsförderung
- Steigende Beteiligung der (teilweise küstenferner) Zulieferer
- Konstante Beteiligung von Hochschulen und Forschungsinstituten

Fördermittelverteilung nach Typ des ZE neue Vorhaben 1998



- Sinkende Werftbeteiligung seit Einführung der Innovationsförderung
- Steigende Beteiligung der (teilweise küstenferner) Zulieferer
- Konstante Beteiligung von Hochschulen und Forschungsinstituten

2016 – Evaluierung des Programms

- Das BMWi hat die **unveränderte Verlängerung** des Programms bis Ende 2017 angekündigt;
- Die **Evaluierung der Förderphase 2011-2015** wird wahrscheinlich durch externe Consultants unter Beteiligung der Industrie / Wissenschaft erfolgen – Details bisher unbekannt;
- Dieser Prozess sollte im VSM-Mitgliederkreis vorbereitet und begleitet werden, z.B. hinsichtlich **Evaluierungskriterien**;
- Aus Verbandssicht sollten die Ergebnisse für die **FuE-Promotion** und **Haushaltsmittelwerbung** genutzt werden;
- Dokumentation „**Forschungserfolge**“ und Durchführung einer populärwissenschaftlichen „**Statustagung light**“ für MdB und Ministerialbeamte.

Ausgehend von der Evaluierung wird 2016/2017 die Neugestaltung erfolgen

- Bisher liegen hierzu keine konkreten Informationen vor;
- 2010 wurden Arbeitsgruppen zu vier Förderschwerpunkten eingerichtet, die die thematische Ausrichtung mit moderaten Aktualisierungen bestätigten;
- Soll dieser Ansatz weiterhin verfolgt werden?
- Sind die vier Säulen weiterhin grundsätzlich angemessen?
- Gibt es neue Forschungsbedarfe, die durch diese Struktur nicht abgedeckt werden?
- Besteht administrativer Diskussionsbedarf („legendäre AG5“)?
- VSM-Vorschläge für die Koordinatorpositionen?

Aspekte für die Förderphase 2017-2021

- Neue Rechtsgrundlage (AGVO) – keine Pflicht zur Programmnotifizierung;
- Zusammenlegung von FuE- und Innovationsförderung;
- Programmspezifische Projektträgerschaft;
- Kontinuierliches Monitoring der Programmnutzung;
- Rechtzeitige Abschätzung des Fördermittelbedarf;
- Programmbegleitende Sammlung und Vermarktung von Forschungserfolgen;
- Transparentere Industrie- und Hochschulbeteiligung am FuE-Beirat des BMWi-Referates IVDI.

Ausweitung auf die Zulieferindustrie

BMWi erwägt Erweiterung der Antragstellung und hat hierzu einen umfangreichen Fragenkatalog übermittelt:

- Grundsätzlicher Bedarf bei Tier I Schiffbauzulieferunternehmen;
- Eignung und Notwendigkeit, um zusätzliche Wohlfahrtseffekte für Deutschland zu generieren;
- Anzahl interessierter Schiffbauzulieferunternehmen;
- Produkte und Produktgruppen für Innovationsförderung;
- KMU-Anteil unter den potenziellen Antragstellern;
- Anteil an Umwelt-Innovationen (Green Shipping);
- Fördermittelbedarf insgesamt und pro Produktkategorie.

Elemente einer VSM-Antwort

- Bedarf: ja, bei allen Zulieferern wg. Prozessinnovationen, sowie bei Kleinserienfertigung wg. kommerziell genutzten Prototypen;
- Eignung: ja, da bisher von dieser Förderung ausgeschlossen;
- Anzahl: alle VSM-Zulieferer (50+);
- Produkte: Motoren, Antriebsanlagen, Abgasbehandlungssysteme, Navigations- und Kommunikationsanlagen, Klimaanlage, Decksmaschinen, Rettungsmittel, Inneneinrichtung, Abfallentsorgung;
- KMU-Anteil: 2/3 der VSM-Mitglieder;
- Green Shipping-Anteil: mind. 50 %;
- Fördermittelbedarf: ohne RL-Entwurf schwer abschätzbar.

Branchengerechte Innovationspolitik

- Überarbeitung und Fortführung des FuE-Programms intensiv begleiten ⇒ **VSM/CMT FuE Task Force**;
- Ausweitung der Innovationsförderung promoten und inhaltlich / formal gegenüber FuE abgrenzen;
- Zugang und Nutzung beider Programme verbessern ⇒ **Koordinierung durch ein DMFZ**;
- Mittel für projektbezogene und institutionelle Förderung einwerben ⇒ **Innovationsoffensive politisch umsetzen**;
- PR intensivieren ⇒ **VSM AK Öffentlichkeitsarbeit**;
- Innovationspolitische Kakophonie der Verbände beenden.



**Vielen Dank!
Anregungen jetzt
oder an:
marquardt@vsm.de**